

9. Februar 1860.

N^o 32.

9. Lutego 1860.

(255) **V o r l a d u n g**

der verschollenen Anna Postl aus Wollein.

Nr. 1580. Vom k. k. Bezirksamte Gross-Messeritsch als Gericht wird über Ansuchen der Anna Postl von Priebeslau um Todeserklärung ihrer seit 30 Jahren verschollenen Tochter Anna Postl von Wollein, welche sich auf der Herrschaft Fidorf in Galizien aufgehalten, auf der Herrschaft Strdin in Russisch-Polen einen polnischen Offizier Peter Krupinsky geheirathet haben, und in der Revolution 1830 umgebracht worden sein soll, diese Letztere, für welche der Herr Kurator Dr. Schwab als Kurator absentis ernannt worden ist, aufgefordert, binnen Einem Jahre bei diesem k. k. Bezirksamte zu erscheinen, und sich zu legitimiren, oder doch dieses Amt von ihrem Leben in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls dieselbe als todt und ihr Vermögen als vererbtlich erklärt werden wird.

K. k. Bezirksamt.

Gross-Messeritsch, am 27. April 1859.

(256) **G d i f t.**

Nr. 49975. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Alexander Smolikowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben die Städler von Kamionka strumilowa, als: Thomas Faliński, Simon Kaliniewicz, Gregor Ostanowicz, Josef Mazurkiewicz, Jacob und Thomas Białowus und Josef Wieczorek wider Agnes Gräfin Mier, dann Alexander Smolikowski in Sachen wegen Rechtsfertigung der Pfändung deren Pferde wegen Wiedereinsetzung des Termins zur Erstattung der Einrede wider die Klage de praes. 12. Juli 1847 Z. 204 ein Gesuch unterm 6. Dezember 1859 Z. 49975 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur Einrede auf den 15. Februar 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltort des belangten Alexander Smolikowski unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski unter Substituierung des Advokaten Herrn Dr. Malinowski als Kura or bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Vertreter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertbeidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 29. Dezember 1859.

(257) **G d i f t.**

Nro. 52317. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Aufenthaltorte nach unbekannten: Adam Olszyński, Johann Uleniecki, Erazm Drohojewski und Sebastian Czyzowski, und im Falle ihres Ablebens ihren unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Adalbert Bandrowski sub praes. 21. Dezember 1859 Z. Zahl 52317, wegen Exekution der aus der größeren von 26.000 fl. rückständigen Summe von 14.000 fl. dom. 58. pag. 391. n. 15. et 16. oner. sammt Folgeposten und Afterlasten, aus dem Lastenstande der Güter Mosty wielkie eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 23. April 1860 12 Uhr Vormittags unter der Streng des S. 25 G. O. festgesetzt, und da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Maciejowski mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Smiatowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertbeidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 31. Dezember 1859.

(253) **Kundmachung.**

Nro. 8671. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird hiemit bekannt gegeben, daß das Lemberger k. k. Landesgericht über Einreiten der Fr. Agnes Gräfin Pinińska mit dem Beschlusse vom 9.

November 1859 Z. 45904 die exekutive Veräußerung der dem Herrn Leonhard Ritter v. Górski gehörigen Güter Sadowa Wisznia sammt Attinenzien Bortiatyn, Księżymost, Telaki, Zagrody wielkie und Zagrody podzamecze im Przemyśler Kreise zur Befriedigung der von Fr. Agnes Gräfin Pinińska gegen Leonhard Ritter v. Górski mit rechtskräftigem Urtheile vom 29. Dezember 1857 Z. 49628 erfolgten Summe von 6700 fl. RM. sammt 5% Zinsen vom 10. November 1854, Gerichtskosten mit 21 fl. 31 fr. RM. und der mit 8 fl. 34 fr. RM. und 35 fl. 28 fr. ö. W. zugesprochenen Exekutionskosten bewilliget, und dieses Gericht um Vornahme der bewilligten exekutiven Veräußerung angesucht hat, welche Veräußerung hiergerichts in zwei Terminen, am 23. März und 27. April 1860, jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der mittelft Schätzungssakt adto. Sadowa Wisznia 4. Juni 1859 ermittelte Schätzungswert dieser Güter pr. 195675 fl. 20 fr. ö. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet gleich beim Beginn der Feilbietung den 10ten Theil des Schätzungswertes, das ist den Betrag von 19567 fl. 52 fr. ö. W. als Angelb entweder im Baaren, oder in galiz. ständ. Pfandbriefen nach dem am Tage der Feilbietung durch die letzte Lemberger Zeitung zu konstatirenden Kurse oder in auf den Ueberbringer lautenden galiz. Sparkassabücheln zu Händen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen, welches Vadium dem Meistbietenden in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigten hingegen unmittelbar nach Beendigung der Feilbietung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet innerhalb 30 Tagen, nachdem das Feilbietungs-Protokoll zur Gerichtswissenschaft genommen und in Rechtskraft erwachsen sein wird, die Hälfte des Kaufpreises, den Rest hingegen nach Rechtskräftigwerden des Bescheides, womit die Zahlungsordnung der Gläubiger festgestellt wird, an das hiergerichtliche Verwahrungssamt zu erlegen, bis dahin aber denselben mit der Verbindlichkeit zur Entrichtung der 5% halbjährig antizipativ an das Depositenamt zu zahlenden Zinsen vom Tage des erlangten physischen Besizes auf den mittelft gegenwärtiger Feilbietung an sich gebrachten Gütern zu Gunsten der intabulirten Gläubiger sicherzustellen.

4) Sobald der Käufer die erste Kauffchillingshälfte erlegt, und die zweite gemäß Absatz 3 sichergestellt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret der erstandenen Güter ausgestellt, derselbe auf seine Kosten in den physischen Besitz dieser Güter eingeführt und alle auf diesen Gütern haftenden Lasten mit Ausnahme der dom. 127. p. 373. n. 59. on. dom. eodem pag. 374. n. 61. und 62. on. pränotirten Grundlasten, welche auf den erstandenen Gütern haften, bleiben aus denselben gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen.

5) Alle aus diesem Kaufe nach dem allerhöchsten Patente vom 9. Februar 1850 entfallenden Gebühren hat der Käufer aus Eigenem zu tragen.

6) Der Käufer ist verbunden alle auf den feilzubietenden Gütern hypothekirten Schulden bis zum Ertrage des erzielten Kaufpreises zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihre Forderungen vor der allenfalls bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

7) Wenn der Käufer den hier angeführten Bedingungen und namentlich der im Absätze 4 angeführten Bedingung nicht Genüge leisten sollte, so werden auf Ansuchen der Gläubiger oder des gegenwärtigen Eigenthümers die erstandenen Güter auf dessen Gefahr und Kosten ohne eine neue Schätzung und nur in einem einzigen Termine um welchen Preis immer veräußert, in welchem Falle der kontraktbrüchige Käufer mit dem erlegten Angelbe, oder mit der allenfalls bereits erlegten Kauffchillingshälfte und überhaupt mit seinem ganzen Vermögen aller Theilhabenden verantwortlich sein wird.

8) Diese Güter werden nur in zwei Terminen, und dies nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Sollten sich in diesen Terminen keine Kauflustigen finden, so wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 27. April 1860 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, zu welcher die Gläubiger mit dem Besätze vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden der Mehrzahl der Erscheinenden als beitreten angesehen werden.

9) In Bezug auf den Lastenstand werden die Kauflustigen an die Landtafel und auf den Schätzungssakt an die Registratur gewiesen.

Hievon werden die Streittheile, dann sämtliche Hypothekargläubiger, deren Wohnort bekannt ist, zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubiger, als: Alexander Graf Cetner, Abraham Frenkel, Avidor Haskler, Abraham Kroch, Lemel Liebermann, Leisor Rosenthal, Mechel Storck, Oser Rabner und Feige Brat, so wie diejenigen Hypothekargläubiger, denen dieser Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach dem am 1. Oktober 1859 ausgesetzten Landtafel-Auszuge an die Gewähr gelangen sollten, zu Händen des bestellten Kurators Landes-Advokaten Dr. Sermak, dem der Landes-Advokat Dr. Wajgart beigegeben wird, in Kenntniß gesetzt.

Przemyśl, am 21. Dezember 1859.

(239)

G d i f t.

(3)

Nro. 47623. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Herrn Josef Hersch Mises und zur Genugthuung der wider Herrn Rafael Grocholski und Fr. Konstancia Szaszkiewicz erlegten Summe 10.000 fl. RM. s. N. G. in die zwangsweise Versteigerung der, dem Herrn Rafael Grocholski und der Fr. Konstancia Szaszkiewicz als Miterben nach Ursula Grocholska zugehörigen $\frac{2}{6}$ Theile nachstehender Aktivforderungen und zwar:

1. der Hypb. 106 S. 313 n. 40. on. S. 338. n. 135. on. und S. 326 u. 145 und 146 on. dann Hypb. 209. S. 100 n. 177. on. ob den Gütern Sokolów cum att. einverleibten Summe 5500 flp.;

2. der Hypb. 60. S. 232. n. 15. on. und oblig. nov. 57 pag. 294. n. 2. on. auf dem Gute Radlowice gorne und auf der über Sokolów dom. t. 106. p. 329. n. 68 et 69 on. einverleibten Summe 8640 flp. intabulirten Summe 150 Duk. h. und

3. der Hypb. 137 S. 48 n. 128 on. auf den Antheilen des Gutes Chorzelow mit Zugehör haftenden Summe 200 Duk. h. unter nachstehenden Bedingungen gewilligt worden:

I. Zur Bornahme dieser Versteigerung werden zwei Termine bestimmt, und zwar der erste, auf den 24. Mai 1860 und der zweite auf den 20. Juni 1860 stets um 4 Uhr Nachmittags mit dem Besatze, daß in diesen beiden Terminen der Verkauf nur über oder im Ausrufpreise stattfinden wird.

II. Die besagten Summenantheile werden mit allen Interessen und sonstigen Nebengebühren veräußert.

III. Zum Ausrufpreise der zu veräußernden Summenantheile wird der Kennwerth derselben angenommen, und zwar:

ad 1) zum Ausrufpreise der $\frac{2}{6}$ Theile der Summe 5500 flp. der Betrag pr. 485 fl. 63 kr. ö. W.;

ad 2) zum Ausrufpreise der $\frac{2}{6}$ Theile der Summe 150 Duk. h. der Betrag 50 Duk. h. und

ad 3) zum Ausrufpreise der $\frac{2}{6}$ Theile der Summe 200 Duk. h. der Betrag 66 $\frac{2}{3}$ Duk. h.

IV. Jeder Kauflustige ist verpflichtet, als Badium den zehnten Theil des Ausrufpreises der zu verkaufenden Summen im baaren Gelde oder in Pfandbriefen der galiz. Kreditanstalt, oder in Staatspapieren sammt Coupons nach dem letzten Kurse zu Händen der Liquidationskommission zu erlegen, welches Badium des Meistbiethers zurückbehalten, den übrigen Mitbisthanten aber sogleich nach vollzogener Liquidation zurückgestellt wird.

V. Der Meistbiethende ist verpflichtet, binnen 30 Tagen nach Zustellung des Bescheides über die zur Gerichtswissenschaft genommene Liquidation den gemachten Meistbieth mit Einrechnung des Badiums baar zu erlegen.

VI. Sobald der Ersteher der vorstehenden Bedingung nachgekommen ist, wird ihm das Eigenthumsdekret der erstandenen Summenantheile sammt Zinsen und Kosten ausgefolgt, der Käufer als Eigenthümer dieser Summenantheile auf seine Kosten intabulirt, alle Lasten aus dem Passivstande derselben gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

VII. Sofern der Ersteher den Versteigerungsbedingungen nicht genau nachkommen sollte, wird auf seine Gefahr und Kosten die Reklamation der besagten Summenantheile ausgeschrieben und in einem einzigen Termine vorgenommen werden.

VIII. Sollte in diesen Terminen der Verkauf weder über, noch in dem Nominalwerthe Platz greifen, so wird zur Einvernehmung der Partheien wegen Feststellung erleichternder Bedingungen die Tagssagung auf den 21. Juni 1860 4 Uhr Nachmittags anberaumt, an welchem die Partheien unter Geschäftsstrenge hiesiger Gerichte zu erscheinen angewiesen werden.

IX. Den Kauflustigen steht es frei, sich über die Natur der zu veräußernden Summe sowohl in der Landtafel, als auch in der Registratur die Verzeigung zu verschaffen.

Hievon werden die Partheien, und zwar: die liegenden Erbmasse des Herrn Rafael Grocholski und der Frau Konstancia Szaszkiewicz, so wie deren bereits ausgewiesene, außer den österreichischen Staaten wohnhafte vermeintliche Erben, als: Frä. Salomea Grocholska und die Herrn Medard Philipp zw. Namen, Ezechiel Osias zw. Namen, Leonhard Johann zw. Namen, Josefine Severine zw. Namen, Konstanzia und Faustine Eusebia zw. Namen Szaszkiewicz durch den ihnen hiemit in der Person des Herrn Advokaten Czajkowski mit Substituierung des Adv. Gnoiński bestellten Kurator, dann die Hypothekengläubiger u. z. die bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten, als: Marianna de Trebkie Debiecka, Josef Miarkowski, Katharina Belz, dann alle jene, denen der gegenwärtige Liquidationsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 23. August 1859 dingliche Rechte auf die zu veräußernden Summen erworben haben, oder erwerben würden, durch den ihnen hiemit in der Person des Advokaten Tustanowski mit Substituierung des Advokaten Madejski bestellten Kurator und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 7. Dezember 1859.

(228)

Konkurs - Edikt.

(3)

Konkurs der Gläubiger des Leib Wittels.

Nro. 2797. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesamte wo immer befindliche Vermögen, dann über das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, unbewegliche Vermögen des Lemberger Handelsmanns Leib Wittels am heutigen Tage der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Pfeifer, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Madejski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 30. April 1860 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des eisdeterminirten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesamten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollten, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar: daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagssagung auf den 3. Mai 1860 Nachmittags 4 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 31. Jänner 1860.

(236)

Erledigte Assistentenstelle.

(3)

Nro. 1499. An der k. k. technischen Lehranstalt in Brünn ist neuerlich die Stelle eines Assistenten der darstellenden Geometrie, des vorbereitenden und Projektions-Zeichnens, mit der Obliegenheit im Anforderungsfalle auch beim Maschinen- und Bauzeichnen Aushilfe zu leisten, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese zeitweilige, auf die Dauer von zwei Jahren bemessene Anstellung, womit ein Gehalt jährl. 315 fl. ö. W. verbunden ist, haben ihre mit dem Taufscheine, den Zeugnissen über die zurückgelegten technischen und allenfalls einschlägige besondere Fachstudien, dann den Ausweisen über ihr sittliches und politisches Wohlverhalten belegten Gesuche bis längstens Ende Februar 1860 bei der k. k. mährischen Statthalterei einzureichen.

Von der k. k. mähr. Statthalterei.

Brünn, am 23. Jänner 1860.

Oprózniona posada asystenta.

Nr. 1499. Przy c. k. technicznym zakładzie naukowym w Bernie, opróznila się w tych czasach posada asystenta wykresłej geometryi i rysunków tak przygotowanych jak i projekcyjnych z obowiązkiem pomagania w razie potrzeby także przy rysunkach maszynowych i architektonicznych.

Kompetenci o tę posadę tymczasowo oznaczoną na dwa lata, z czem połączona jest roczna płaca w kwocie 315 zł. wal. austr., mają podania swoje z załączeniem metryki chrztu, świadectw z ukończonych nauk technicznych, a przynajmniej odczynnych studyów fachowych, jako też świadectwa moralności i politycznego zachowania się przesyłać najdalej po koniec lutego 1860 do c. k. Namiestnictwa morawskiego.

Z c. k. Namiestnictwa morawskiego.

Berno, dnia 23. stycznia 1860.

(230)

Konkurs.

(3)

Nro. 1860. Zur Besetzung der aus Anlaß der Geburt Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erbherzogs Thronfolgers Rudolf aus dem Gemeinderemögen der Stadt Nikolajów, Stryer Kreises, für die Ehre der hiesigen Bürger und Insassen gegründeten drei Pensionsstipendien zu je Einhundert Fünf Gulden österr. Währung, wird in Folge h. k. k. Statthalterei-Erlaßes dato. 23. Dezember 1859 B. 54749 der Konkurs bis Ende Februar 1860 hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber haben daher ihre Gesuche mit folgenden Begehren und zwar mit:

- 1) dem Taufscheine,
- 2) dem Zeugnisse über die Ruhpockenimpfung,
- 3) dem Armuthszeugnisse,
- 4) dem Moralitätszeugnisse,
- 5) der Schulzeugnisse über die zurückgelegte dritte Normalklasse überhaupt, und insbesondere über die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien des letzten Semesters, endlich
- 6) mit dem Zeugnisse über die Zuständigkeit oder Ansfähigkeit in Nikolajów in dem festgesetzten Termine um so mehr anher zu überreichen, als nach Verlauf des gedachten Termines gar keine Gesuche mehr angenommen werden dürfen.

Vom Stadtgemeindeamte.

Nikolajów, am 28. Jänner 1860.

(250)

Konkurs-Ausschreibung.

(2)

Nr. 522. Bei dem k. k. Bezirksamte in Skole ist eine Amtsdienestelle mit dem Jahresgehälter von 210 fl. öst. Währ. nebst kategoriemäßiger Amtskleidung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Nachweisdokumenten über das Alter, die bisherige Dienstleistung und sonstige Erfordernisse instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde 14 Tage nach der dritten Einschaltung der gegenwärtigen Konkurs-Ausschreibung in der Lemberger Zeitung bei diesem Bezirksamte einzubringen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Skole, am 31. Jänner 1860.

(238)

G d i f t.

(2)

Nr. 4642. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Fr. Therese Frein Brunicka und Josef Freiherrn v. Brunicki de praes. 23. November 1859 zur Zahl 4642 zur Herverbringung der von denselben mit den gleichlautenden Urtheilen des hohen k. k. Oberlandesgerichtes vom 26. März 1856 Z. 4834 und des hohen k. k. obersten Gerichtshofes vom 11. Februar 1857 Z. 1084 erlegten Forderung pr. 700 fl. RM. sammt 4% Zinsen vom 30. Dezember 1850, der früheren Exekutionskosten pr. 4 fl. 10 kr. öst. Währ. und der gegenwärtigen auf 8 fl. 85 kr. öst. Währ. gemäßigten Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der dieser Forderung zur Hypothek dienenden, auf der, dem Abraham und Perl Secher gehörigen, in Stryj sub No. 25 liegenden Realität zu Gunsten des Hersch Secher dem. XIV. p. 95. n. 9. on. intabulirten Summe von 1400 fl. RM. bewilligt wurde, welche hiergerichts am 27. April und 24. Mai 1860, jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der zu veräußernden Summe von 1400 fl. RM. mit 1400 fl. RM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren oder galizisch-sländischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassenscheinen nach dem Nominalbetrage zu erlesen, welches Angeld für den Meistbietenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in den Kauffchilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbietende ist verpflichtet, binnen 30 Tagen, nachdem ihm der Bescheid über den zur Gerichtswissenschaft genommenen Feilbietungskast eingehändigt sein wird, an das Verwahrungsamt des Stryjer k. k. Bezirksgerichtes den Kauffchilling zu erlegen und das nicht im Baaren geleistete Angeld umzuwechseln, welches ihm in den Kauffchilling eingerechnet werden wird.

4) Der Käufer ist verbunden die auf dieser Summe intabulirten Lasten nach Maßgabe des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen, wofür sich einer oder der andere Hypothekargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Auskündigungstermine zu übernehmen.

5) Sobald der Meistbieter den ganzen Kauffchilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so werden denselben über sein Ansuchen die auf diese Summe Bezug habenden Urkunden ausgehändigt, ihm das Eigenthumskreuz ausgefertigt, derselbe auf seine Kosten als Eigenthümer der Summe von 1400 fl. RM. intabulirt, die auf denselben haftenden Lasten, mit Ausnahme der übernommenen gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen.

6) Sollte der Meistbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird diese Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine um weld' immer für einen Preis veräußert, und das Angeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

7) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthumes hat der Käufer aus Eigem zu tragen.

8) Sollte die zur Versteigerung ausgesetzte Summe von 1400 fl. RM. in den bestimmten Terminen nicht über oder wenigstens um den Nennwerth hintangegeben werden können, so wird zur Einvernehmung der Gläubiger über die Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 25. Mai 1860, Vormittags 9 Uhr hiergerichts bestimmt.

9) Hinsichtlich der auf dieser Summe haftenden Lasten werden die Kauflustigen an das städtische Grundbuch gewiesen.

Hievon werden beide Theile, dann Abraham und Perl Secher, Hersch Kössler, Ester Chaje Lieberman, Justyna Thorzewska, Löwe Eigenmacht, Hioze Eigenmacht, Rose Aszkanazy, Osias Münz, Simon Chamajdes, Aron Benezer, die k. k. Finanzprokuratur Namens des hohen Herars, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 10. November 1859 als dem Tage des ausgefertigten Tabularertrahs auf die feilzubietende Summe ein Pfandrecht erwirken sollten, oder welchen der gegenwärtige Bescheid oder die künftigen in dieser Exekutionsache ergehenden aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnten, durch den in der Person des hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Dzidowski mit Substituierung des Herrn Georg Schecher verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 12. Jänner 1860.

(254)

G d i f t.

(2)

Nro. 6946. Vom Zloczower k. k. Kreisgerichte wird allen auf dem, den Eheleuten Thadäus Pius zw. M. Przyborowski und Anna Przyborowska gebor. Rozwadowska gehörigen, im Zloczower Kreise gelegenen Gutsantheile der Güter Podlipce mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die obgenannten Eigenthümer um Zuweisung des mittelst Erkenntnisses vom 13. März 1855 Zahl 201-854 auf diesem Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals im Betrage von 754 fl. 35 kr. RM. in Grund-Entlastungs-Obligationen hiergerichts eingeschritten sind.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtig-

ten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladung, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 10. April 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagssatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das ermittelte Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentgesetzes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentgesetzes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Gleichzeitig wird über Ansuchen der Bezugsberechtigten den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubigern, als: der Fürstin Elisabeth Sapiezyna und den Gläubigern der Onufry Szeptycki'schen Kridamasse, in der Zuweisungsangelegenheit der Herr Advokat Mijakowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Skalkowski zum Kurator bestellt, wovon dieselben verständigt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, den 11. Jänner 1860.

(252)

G d i f t.

(2)

Nr. 2420. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Herrn Felix Ritter v. Turkull mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Abraham Kroch unterm 17. Jänner 1860 Zahl 2420 ein Gesuch um Zahlungsaufsage der Wechselfumme pr. 430 fl. 50 kr. ö. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufsage unterm 19. Jänner 1860 Z. 2420 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Tarnawiecki mit Substituierung des Advokaten Dr. Czajkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes. Lemberg, den 19. Jänner 1860.

(241)

G d i f t.

(2)

Nr. 970. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Mielnica wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Frau Emilie Witkowska geb. Trescher für wahnsinnig und zur Besorgung ihrer Angelegenheiten für untauglich erklärt worden ist, und daß für dieselbe der Kurator in der Person des Herrn Ludwig Witkowski, Privatwundarzt in Mielnica ernannt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Mielnica, am 20. Oktober 1859.

E d y k t.

Nr. 970. C. k. Urząd powiatowy jako Sad w Mielnicy podaje do publicznej wiadomości, że p. Emilia Witkowska urodzona Trescher za obłąkaną i do prowadzenia swoich interesów za niezdolną uznana została, i że dla niej kurator w osobie pana Ludwika Witkowskiego, chirurga w Mielnicy, jest ustanowiony.

Od c. k. Urzędu powiatowego jako sądu.

Mielnica, dnia 20. października 1859.

(242)

Kundmachung.

(2)

Nro. 1348. Zur Wiederbesetzung der beim k. k. gemischten Bezirksamte in Sieniawa erledigten Kanzlistenstelle mit dem Gehalte jährlicher Dreihundert Sechzig Sieben (367) Gulden 50 kr. österr. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldungsstufe von 420 fl. österr. Währ., wird der Konkurs mit der Fallfrist bis 28. Februar 1860 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Kompetenzgesuche unter begründeter Nachweisung des Lebensalters, der Religion, des Geburtsortes, Standes, der bisherigen Dienstleistung, der tadellosen moralischen und politischen Haltung, der Sprachkenntniß und der etwaigen Verwandtschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse, wie nicht minder einer eventuellen festen Gesundheit, in obiger Frist mittelst ihrer unmittelbaren Amtsvorstände bei dem k. k. Sieniawer Bezirksamte einzubringen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 31. Jänner 1860.

(259) Kundmachung.

Nro. 2505. Am 20. Februar 1860 werden in Drohobycz circa 30, am 21. Februar 1860 in Mikolajów circa 40 Stück ausgemusterte Fuhrwezenspferde plus offerenti veräußert werden.

Wovon zur allgemeinen Wissenschaftnahme hienit die Verlautbarung geschieht.

Vom k. k. Landes-Generalkommando.
Lemberg, am 8. Februar 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 2505. Dnia 20. lutego 1860 będą w Drohobyczu koło 30, 21. lutego 1860 w Mikolajowie koło 40 sztuk wymusztrowanych koni furzewców plus offerenti sprzedane.

O czym do ogólnej wiadomości znać się daje.
Od c. k. krajowej jeneralnej komendy.

Lwów, dnia 8. lutego 1860.

(231) G d i f t.

Nro. 47742. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Sylvester Biliński, Victor Biliński und der Domicella de Lipnickie Bilińska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Vladimir Grafen Baworowski ddo. 20. November 1857 Z. 47742 der k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Herars, dann den Erben des Anton Biliński, als: Katharina Szankowska, Sophia Temnicka, Thekla de Bilińskie Czyrowska und Julianna de Bilińskie Horbaczewska, Sylvester Biliński, Viktor Biliński und Domicella de Lipnickie Bilińska mit Beschluß vom 31. Dezember 1859 aufgetragen wurde, binnen 90 Tagen nachzuweisen, daß die dom. 17. pag. 25. n. 6. on. in Folge des Beschlusses z. Z. 24280 - 832 auf den Gütern Fiutkow haftende Vormerkung vom 200 ruf. Rubeln gerechtfertigt sei oder in der Rechtfertigung schwebt, ansonst diese Vormerkung gelöscht werden würde.

Da der Wohnort des Sylvester Biliński, Viktor Biliński und Domicella de Lipnickie Bilińska unbekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Maciejowski mit Substitution des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Smiałowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, unter gleichzeitiger Zustellung dieses Bescheides, dieselben aber werden erinnert, dem bestellten Kurator die zur Vertheidigung ihrer Rechte etwa dienlichen Behelfe rechtzeitig mitzutheilen oder sich einen anderen Bevollmächtigten zu wählen, und dem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die üblen Folgen selbst werden zuschreiben haben.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 31. Dezember 1859.

(245) G d i f t.

Nro. 1460-jud. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Lisko, Sanoker Kreise, wird bekannt gegeben, daß am 2. Jänner 1849 Iwan Mordra in Hurelia leibhaftig Anordnung gestorben ist.

Da der Aufenthaltsort des Sohnes Feško Mordra dem Gerichte unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von dem unten angelegten Tage an, hiegericht zu melden und die Erbschaftsleistung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem aufgestellten Kurator Michael Kuzio wird abgehandelt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Lisko, am 28. Dezember 1859.

E d y k t.

Nr. 1460-jud. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Lisko obwodzie Sanockim, podaje do wiadomości, że Iwan Mordra dnia 2. stycznia 1849 w Hurelach zmarł, niezostawivszy ostatniej woli rozporządzenia.

Gdy obecny pobyt syna Feško Mordra jako sukcesora jest niewiadomy, więc wzywa się tego, ażeby w przeciągu roku od dnia wyżej podanego w tutejszym sądzie się zgłosił i deklarację do przyjęcia spadku złożył, bo w razie przeciwnym spuścizna ta z kuratorem Michałem Kuzio dla nieobecnego postanowionym, przeprowadzoną zostanie.

C. k. urząd powiatowy.

Lisko, dnia 28. grudnia 1859.

(251) G d i f t.

Nr. 2419. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Herrn Felix Ritter v. Turkull mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Abraham Kroch unterm 17. Jänner 1860 Z. 2419 ein Gesuch um Zahlungsaufschub der Wechselsomme pr. 430 fl. 50 fr. öst. Währ. f. R. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufschub unterm 19. Jänner 1860 Z. 2419 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Tarnawiecki mit Substitution des Advokaten Dr. Czajkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt

die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.
Lemberg, den 19. Jänner 1860.

(249) G d i f t.

Nr. 47625. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Eduard Radziejowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben die k. k. Finanzprokuratur Namens der ar. f. Kirche sammt Filie in Wojstawice und Mianowice wegen Zuerkennung des freien und unentgeltlichen Wahlrechtes der genannten Kirche in den herrschaftlichen Wählen unterm 25. Juli 1859 Z. 30951 eine Klage angebracht, welche unter Einem zu der binnen 90 Tagen unter der Strenge des §. 32 G. O. zu erstattenden Einrede vorbeschrieben wird.

Da der Aufenthaltsort des belangten Eduard Radziejowski unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Maciejowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 31. Dezember 1859.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22. do 31. stycznia 1860.

Dewechy Józef, c. k. pohorca cła, 60 l. m., na zapalenie płuc.
Krasnopolska Alojza, małżonka urzędnika, 60 l. m., na wyciechnienie.
Holzschoster Wilhelmina, córka urzędnika, 26 l. m., na wstrząśnienie mózgu.
Madey Antonina, małżonka dyurnisty, 51 l. m., na suchoty.
Pałka Agnieszka, właścicielka domu, 51 l. m., na suchoty.
Worobkiewicz Walerya, dziecię urzędnika, 1 r. m., na koklusz.
Gondecka Maria, właścicielka domu, 75 l. m., na rozęście się soków.
Koperny Michał, krawiec, 39 l. m., na suchoty.
Hładkiewicz Sofia, dozorczeni chorych, 65 l. m., ze starości.
Pajęka Teofila, dziecię aptekarza, 3 l. m., na paraliżowanie mózgu.
Markiewicz Antoni, dziecię stroiciela fortepianów, 4 l. m., na zapalenie krtani.
Pinzura Tomasz, szynkarz, 55 l. m., na wodną puchlinę.
Purski Teodor, wyrobnik, 32 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Kusznierz Teodor, dto. 18 l. m., na wyciechnienie.
Mokrzycki Jan, dziecię rzeźnika, 1½ r. m., na kureze.
Wróblewski Jan, utrzymujący fiakry, 45 l. m., na suchoty.
Wiszniewski Walenty, wyrobnik, 13 l. m., na zapalenie płuc.
Łytek Julia, dziecię wyrobnika, 1½ r. m., na kureze.
Kapralski Jan, dozorca chorych, 49 l. m., na rozszerzenie się pęcherzyków na płucach.
Naurlewicz Teodor, wyrobnik, 30 l. m., na zapalenie płuc.
Jasińska Józefa, dziecię przedmieszczanina, 8 l. m., na szkrofulę.
Kowalski Jerzy, krochmalnik, 52 l. m., na suchoty.
Ciaciak Marya, dziecię służącej, 5 dni m., na żółtaczkę.
Pelzel Bronisława, dziecię utrzymującego fiakry, 6 tyg. m., z braku sił żywotnych.
Szydłowska Pawlina, dziecię wyrobnika, 2 l. m., na biegunkę.
Gruber Marcin, dziecię urzędnika, 9½ r. m., na kureze.
Łucko Mikołaj, dziecię dozorecy więźniów, 8 l. m., na tyfus.
Hej Tomasz, szewc, 40 l. m., na suchoty.
Pasek Franciszek, gospodarz, 42 l. m., na zepsucie włośroby.
Szuciński Jan, dziecię mularza, 1½ l. m., na zapalenie krtani.
Waśko Jan, wyrobnik, 46 l. m., na zapalenie mózgu.
Kozakiewicz Jan, dziecię latarnika, 2 l. m., na kureze.
Semenko Anna, wyrobica, 30 l. m., na wyciechnienie.
Kalamanička Anna, dto. 14 l. m., na wodną puchlinę.
Pelz Stanisław, dziecię utrzymującego fiakry, 2½ r. m., na koklusz.
Korczak Agnieszka, aresztantka, 34 l. m., na suchoty.
Wodnicka Franciszka, dto. 23 l. m., na wodną puchlinę.
Sojko Jąsko, aresztant 21 l. m., na febrę konsumcyjną.
Ruczyna Paraszka, aresztantka 32 l. m., na konsumcję.
Bałowska Anastazyja, dto. 43 l. m., na suchoty.
Berezyński Michał, aresztant, 21 l. m., dto.
Degen Aron, dziecię krawca, 8 m. m., na zapalenie krtani.
Leinwand Aron, dziecię sługi, 1¼ r. m., dto.
Nik Malke, żona kupczyka, 32 l. m., na tyfus.
Kozlik Aron, ubogi, 59 l. m., na suchoty.
Lake Sosche, dto. 54 l. m., na sparaliżowanie.
Katz Chaim, krawiec, 72 l. m., ze starości.
Schlame Feige Chane, dziecię wyrobnika, 5½ r. m., na tyfus.
Simpel Wolf Ber, ubogi, 40 l. m., na biegunkę.
Reiss Schloime, dziecię ubożego, 9½ r. m., na konsumcję.
Hahn Diwe, dziecię sługi, 10½ r. m., na wodną puchlinę.
Etteles Leib, czapkarz, 59 l. m., na suchoty.
Landes Jankel, ubogi, 40 l. m., na wodną puchlinę.
Kitz Leiser, dto. 50 l. m., na suchoty.
Pordes Laje, dziecię szynkarza, 12½ r. m., na wodną puchlinę.
Schrage Schmaję, ubogi, 24 l. m., na suchoty.
Both Fischel, dto. 60 l. m., dto.
Fuchs Abraham, dto. 30 l. m., na zapalenie mózgu.
Antes Mündel, dziecię ubożego, 5 l. m., na zapalenie krtani.
Benes Israel, dziecię czapkarza, 7 l. m., na suchoty.
Feder Frimet, żona kupca, 42 l. m., na różę gangrynową.
Lehmann Sprinze, żona opłyka, 52 l. m., na wodną puchlinę.
Summer Rife, uboga, 28 l. m., na kureze.